

# Qualifiziertes Konzept zur Entwicklung des Herzogtum Lauenburg zur ADFC-RadReiseRegion



eingereicht durch:

Herzogtum Lauenburg Marketing und Service GmbH

Hauptstraße 150

23879 Mölln

[info@hlms.de](mailto:info@hlms.de)

[www.herzogtum-lauenburg.de](http://www.herzogtum-lauenburg.de)

Tel.: 0 45 42 – 85 68 60

Ansprechpartner: Ludwig Kleinhenz (Projektmanager)

Günter Schmidt (Geschäftsführer)

Pauline Ledeboer

## Gliederung

Glossar.....	3
1. Thematische Inszenierung und Fokussierung.....	5
1.1. Radtouristische Alleinstellungsmerkmale.....	5
1.2. Visionen.....	5
1.3. Ziele.....	6
2. Analyse und Darstellung des Status Quo und der radtouristischen Potenziale.....	8
2.1. Destination Herzogtum Lauenburg.....	8
2.2. Zielgruppen der Destination Herzogtum Lauenburg.....	12
3. Abgeleitete Bedarfe und Maßnahmen.....	13
3.1. Organisationsstruktur.....	13
3.2. Qualitätsmanagement.....	14
3.3. Zentrales Produktmanagement.....	15
3.4. Netzwerk und Kooperation.....	16
3.5. Ganzheitliche Produkt- und Angebotsentwicklung.....	17
4. Umsetzungskonzept.....	19
4.1. Meilensteine und Maßnahmen.....	20
4.2. Zeitplan.....	21
4.3. Finanzierung.....	21
5. Wirtschaftliche Tragfähigkeit.....	23
6. Fortführung, weiteres Vorgehen nach Projektabschluss.....	23
7. Radtourismus als Teil der Nachhaltigkeitsstrategie.....	24
Anhang.....	26

## Glossar

ADFC	<i>Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club</i>
AG Radtourismus	<i>Arbeitsgruppe Radtourismus (der HLMS)</i>
Customer Journey	<i>Der Weg (Zyklen/Phasen), die ein Kunde durchläuft bevor er sich für den Kauf eines Produktes entscheidet.</i>
FGSV	<i>Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e. V.</i>
Gravelbike	<i>Mischung aus Rennrad und Mountainbike (geeignet für längere Strecken, sowohl auf der Straße als auch auf unebenem Gelände)</i>
HLMS	<i>Herzogtum Lauenburg Marketing und Service GmbH</i>
i-Marke	<i>Deutschlandweites und einheitliches Qualitätssiegel für Tourismusinformationen vom Deutschen Tourismusverband e.V.</i>
Isochrone	<i>Linien gleicher Anreisezeit</i>
MWVATT	<i>Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein</i>
ÖPNV	<i>Öffentlicher Personennahverkehr</i>
POI	<i>Point of Interest</i>
Rad.SH	<i>Die kommunale Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs in Schleswig-Holstein</i>
Radausflügler	<i>Radtouristen, die für einen Tagesausflug mit dem Fahrrad in die Destination fahren, am Abend jedoch wieder zu Hause sind</i>
Regio-Radler	<i>Radtouristen, die für einen Zeitraum von durchschnittlich sechs Tagen in die Destination kommen, an einem Ort übernachten und von dort Tagestouren (im Schnitt 56 km) in unterschiedliche Richtungen unternehmen</i>
Strecken-Radler	<i>Radtouristen, die über einen längeren Zeitraum eine längere Strecke zurücklegen und jeden Abend wieder an einem anderen Ort übernachten</i>
TA.SH	<i>Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein</i>
TEK	<i>Tourismusentwicklungskonzept</i>
uMap	<i>OpenStreetMap Tool zur Kennzeichnung von Baustellen und eventuellen Umleitungen</i>
WSA Elbe	<i>Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe</i>

---

## VORBEMERKUNG

---

Die Formulierungen in diesem Konzept beziehen sich grundsätzlich auf alle Geschlechter. Lediglich aus Gründen einer besseren Lesbarkeit, wird im Folgenden die männliche Form verwendet.

Der Tourismus im Herzogtum Lauenburg hat in den letzten 20 Jahren eine kontinuierlich positive Entwicklung genommen. Diese betrifft neben dem rein quantitativen Wachstum (Übernachtungen, Wertschöpfung, Arbeitsplätze) auch die Vernetzung und Kooperation der handelnden Akteure sowie die öffentliche und politische Wahrnehmung. Insgesamt erleichtert eine gute Tourismusakzeptanz die Entwicklung der Destination.

Mit dem Ziel, die Dynamik in dieser Entwicklung hochzuhalten und sogar zu erhöhen, gilt es, die Region mit zielgerichteten Projekten weiterzuentwickeln und zu qualifizieren. Dies betrifft neben dem angestammten Marketing die Handlungsfelder „Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit“, „Digitalisierung“, „Fachkräftesicherung“, sowie die zielgruppenkonforme Ausgestaltung von Infrastruktur und Angebot.

Das Tourismusedwicklungskonzept (TEK) der Herzogtum Lauenburg Marketing und Service GmbH (HLMS) definiert die Zielgruppen für die Destination Herzogtum Lauenburg. Prägende Urlaubsaktivität aller Zielgruppen ist hierbei allen voran der Radtourismus in seinen unterschiedlichen Ausprägungen. Die Region ist bereits durch die Radfernwege ‚Elberadweg‘ sowie die ‚Alte Salzstraße‘ überregional als radtouristisches Ziel bekannt und erfolgreich, weist jedoch noch deutliche Entwicklungspotentiale auf.

Das geeignete Instrument zur Erlangung einer höheren Qualitätsstufe ist die Zertifizierung zur ADFC-RadReiseRegion, deren Umsetzung über den ausgeschriebenen Förderwettbewerb kapazitätsmäßig darstellbar wird.

Mit der langjährig gewachsenen AG Radtourismus steht ein breit aufgestelltes Netzwerk für den Entwicklungsprozess zur ADFC-RadReiseRegion zur Verfügung. Dieses besteht neben dem zuständigen Projektmanager der HLMS aus den lokalen Tourismusorganisationen, institutionellem Naturschutz, Verwaltungen, Politik, ADFC, Rad.SH, Kreativwirtschaft und Kultur sowie touristischen Leistungsträgern.

In zwei vorbereitenden Sitzungen dieser AG wurden vorhandene Alleinstellungsmerkmale, gemeinsame Ziele, Visionen und Maßnahmen für die Umsetzung diskutiert und festgehalten.

Die HLMS und ihr zehnköpfiges Team hat die notwendige Erfahrung, Qualifikation, Akzeptanz und Kapazität, auch anspruchsvolle und komplexe Projekte erfolgreich umzusetzen und nachhaltig zu verstetigen.

---

## RADREISEREGION

---

### 1. Thematische Inszenierung und Fokussierung

Eines der langjährigen touristischen Profilt Themen der Destination Herzogtum Lauenburg sowie auch des Naturparks Lauenburgische Seen ist der Radtourismus. Hier stehen sowohl Strecken-Radler als auch Regio-Radler im Fokus der Bestrebungen.

Gemeinsam mit den Partnern der AG Radtourismus wurden Alleinstellungsmerkmale, Visionen und Ziele für die weitere Entwicklung des Fahrradtourismus formuliert.

#### 1.1. Radtouristische Alleinstellungsmerkmale

- Landschaftliche Eignung auf Grund einzigartiger Kombination von Wald- und Wasserreichtum im norddeutschen Raum
- Abwechslungsreiche Topographie bietet Raderlebnisse für unterschiedliche Zielgruppen und Ansprüche
- Gutes, abwechslungs- und themenreiches Angebot an ländlichen Erlebnisangeboten und attraktiven Kleinstädten
- Lage im Radfernwegenetz (vier Radfernwege mit dem Knotenpunkt in Lauenburg/Elbe)
- Zentrale Lage i.d. Metropolregion
- Radtourismus zahlt ideal ein auf die beiden Markenkern der Destination Herzogtum Lauenburg (Naturreich & Landlust) und ist das zentrale Querschnittsthema im touristischen Angebot
- 29 Bett+Bike-Betriebe verschiedener Kategorien sind zurzeit vorhanden

#### 1.2. Visionen

- Die Zertifizierung zur ADFC-RadReiseRegion wird innerhalb eines Zeitraumes von drei Jahren erfolgreich umgesetzt und sorgt für einen Motivationsschub und spürbaren Entwicklungsimpuls in der Region.
- Die Inszenierung und das Design dieser ADFC-RadReiseRegion ist modellhaft für andere Regionen und auch andere Themen (z.B. Wandern, Paddeln).
- Die Destination ist eine der führenden Regionen für Radreisen in Deutschland.
- Die Infrastruktur ist auf die Bedürfnisse der Radtouristen ausgelegt. Dies betrifft die gesamte Reisekette von der Anreise, über die Wegebeschaffenheit, die Übernachtungsangebote und Gastronomie bis hin zum Erlebniswert des Aufenthaltes (z.B. Storytelling, überraschende Angebote, sinnvolle Souvenirs).
- Die Entwicklung eines kompletten „Sorglos-Paketes“ für Radfahrer wird realisiert.
- Die Innenstädte in der Destination werden fahrradfreundlich gestaltet und damit für die Radreisenden attraktiver.
- Ein funktionierendes touristisches Radwegenetz mit Knotenpunktsystem wird in der gesamten Destination verwirklicht.

- Ein eindeutiges, unverwechselbares und einmaliges Design wird für das Herzogtum Lauenburg entwickelt.
- Der Radreisende findet alles was er braucht und erwartet hat und darüber hinaus noch mehr.
- Gemeinsam mit dem Naturpark Lauenburgische Seen wird die Besucherlenkung für sensible Naturregionen verbessert.
- Mittelfristig wird eine intensivere Kooperation und Abstimmung des radtouristischen Angebotes der Destination Herzogtum Lauenburg mit dem Nachbarkreis Stormarn angestrebt.
- Die Radinfrastruktur begeistert Gäste und Einheimische gleichermaßen und motiviert zum häufigeren Umstieg aufs Fahrrad.

### 1.3. Ziele

- Einheitliches Streckennetz mit Wiedererkennungswert
- FGSV-konforme Beschilderung über das gesamte Herzogtum Lauenburg; auch der Themenrouten
- Einheitlicher und zeitgemäßer Ausbau der begleitenden Infrastrukturelemente (z.B. Fahrradastanlagen, Sitzgruppen, Schutzhütten, Abstellmöglichkeiten, Verleihstationen, Ladestationen, Reparaturdienst)
- ADFC-RadReiseRegion Herzogtum Lauenburg gesamt designen und optimieren, dabei Anknüpfung an Erlebnisraumdesign + Qualitätsverbesserung: Schwerpunkt Radfernweg ‚Alte Salzstraße‘ neu beleben!
- Verbesserte Anbindung der Radfernwege an POIs und den ÖPNV
- Verbesserte Anbindung an die Radsysteme benachbarter Regionen
- Schaffung zielgruppengerechter Radwege (z.B. ältere Gäste, Familien, sportlich orientierte Fahrer)
- Konzipierung und Schaffung barrierearmer radtouristischer Angebote
- Gewinnung weiterer Bett+Bike-Betriebe
- Ausweisung spezieller E-Bike-Routen
- Ein einfaches, digitales und niederschwelliges Schadensmeldesystem
- Auslösen privater und öffentlicher Folgeinvestitionen

Die Bewerbung erfolgt in enger Abstimmung mit dem Kreis Herzogtum Lauenburg (Fachdienst Regionalentwicklung und Verkehrsinfrastruktur sowie Naturpark Lauenburgische Seen). Dieser steht der Bewerbung positiv gegenüber und formuliert zusätzlich folgende eigene Zielsetzungen:

- Kritische Überprüfung des gesamten Radwegenetzes
- Etablierung eines wirtschaftlichen Verleihsystems
- Knotenpunktsystem
- Radnetz ist als Ergänzung des landesweiten Netzes zu sehen
- Die bestehende Beschilderung entspricht den Mindestmaßen der neuen Verordnung, soll aber sukzessive an die neuen Maße angepasst werden

Das Land Schleswig-Holstein strebt die Etablierung zweier Radreiseregionen nach den Standards des ADFC an.

Dieses Vorhaben deckt sich mit den konzeptionellen Zielsetzungen der Destination Herzogtum Lauenburg. Die HLMS möchte sich daher mittels folgenden Konzeptes gerne an diesem Wettbewerb beteiligen.



---

## ENTWICKLUNGSKONZEPT

---

### 2. Analyse und Darstellung des Status Quo und der radtouristischen Potenziale

#### 2.1. Destination Herzogtum Lauenburg

Der Kreis Herzogtum Lauenburg ist mit rund 195.000 Einwohnern der südlichste Kreis des Bundeslandes Schleswig-Holstein. Mit einer Größe von ca. 1.260 km<sup>2</sup> grenzt er sowohl an Mecklenburg-Vorpommern als auch an Niedersachsen und Hamburg. Die Region ist räumlich klar abgegrenzt und geprägt von drei touristisch relevanten Landschafts- und Naturräumen (Lauenburgische Seenlandschaft, die als Naturpark ausgewiesen ist; ‚Flusslandschaft Elbe‘ und der ‚Sachsenwald‘), touristisch geprägten Kleinstädten (z.B. Ratzeburg, Mölln, Lauenburg und Geesthacht) und dem Elbe-Lübeck-Kanal, der eine Verbindung der einzelnen Landschaftsräume in Nord-Süd-Richtung darstellt.

Als Teil der Metropolregion Hamburg verfügt er über ein bedeutendes Besucherpotential. In einer 90-Minuten-Isochrone leben rund 8 Millionen potenzielle Besucher.

Mit 1.000 Kilometern ausgeschilderten Radwegen, vier Radfernwegen (‚Elberadweg‘, ‚Alte Salzstraße‘, ‚Hamburg – Rügen‘, ‚Iron Curtain Trail‘), 13 thematischen Rundtouren (z.B. ‚Denkmaltour‘, ‚Naturparktour‘, ‚Bauernhoftour‘; fünf Rundtouren mit Handy-Guide) vermarktet sich das Herzogtum Lauenburg als „Radparadies“.

Das Herzogtum Lauenburg verfügt über zahlreiche Naturschätze. Das größte naturtouristische Potenzial bietet der 474 km<sup>2</sup> große Naturpark Lauenburgische Seen (ältester Naturpark und erster Qualitäts-Naturpark des Landes Schleswig-Holstein) mit über 40 Seen und der eiszeitlich geformten Hügellandschaft.

An der ehemaligen innerdeutschen Grenze konnten sich Flora und Fauna nahezu ungestört entwickeln, wodurch ein Lebensraum und Rastplatz für bedeutende Zugvögel und andere bedrohte Tier- und Pflanzenarten entstand. Die Vielzahl an unterschiedlichen Landschaftsformen (Wälder, Seen, Fließgewässer und Feuchtgebiete) im Naturpark ermöglichen verschiedenste Freizeitaktivitäten (z.B. Naturbeobachtung, Wandern, Rad- und Kanufahren).

Weiteres Naturpotenzial besitzt u.a. der ‚Sachsenwald‘ als größtes geschlossenes Waldgebiet in Schleswig-Holstein und klassisches Ausflugsziel für den Quellmarkt Hamburg. Außerdem erstreckt sich auf beiden Seiten der Elbe das bundesländerübergreifende UNESCO Biosphärenreservat ‚Flusslandschaft Elbe‘. Zwischen Lauenburg und Geesthacht ist v.a. das ‚Hohe Elbufer‘ hervorzuheben. Hier führt bereits der ‚Elberadweg‘ als maßgeblicher Frequenzbringer für den Kreis und Schleswig-Holstein entlang.



Das infrastrukturelle Radangebot wurde sukzessive ausgebaut und präsentiert ein gutes Grundangebot. Allerdings sind Qualitätsdefizite vorhanden.

Folgende Defizite wurden deutlich:

- Teilweise Wegebeschaffenheit für Radfahrer unzureichend
- Teilweise fehlende Verbindung in die Radwegesysteme von Nachbarregionen
- Teilweise lückenhaftes Streckennetz
- Teilweise Lücken in der Beschilderung
- Teilweise fehlende wegebegleitende Infrastruktur
- Fehlende explizite Familienangebote
- Fehlende spezielle Angebote für E-Bikes
- Nischenangebote fehlen (z.B. Mountainbike, Gravelbike, Rennrad, barrierearm)
- Herausforderung Kontrolle und Pflege der Beschilderung
- Wenig/keine POIs von überregionaler Bedeutung

Folgende Stärken sind erkennbar:

- 1000 km ausgeschildertes Radwegenetz
- Vier Radfernroutes
- 13 Themenrouten mit Inszenierungspotential
- Virtuelle überregionale Themenroute ‚Tour de Grass‘
- Erkennbare radtouristische Zentren bereits vorhanden
- Lokale Themenrouten der Städte (v.a. Mölln und Ratzeburg)
- Weitere Themenrouten möglich und erwünscht
- 29 Bett+Bike-Betriebe
- Verbindendes Element/Lückenschluss im Radfernwegenetz des Landes zwischen Elbe und Ostsee

Die wichtigsten Grundanforderungen, die der ADFC an eine zertifizierte Radreiseregion stellt, werden erfüllt:

- Maximalgröße einer Destination: 10.000 km<sup>2</sup>
- Radwegenetz: mindestens 30 km/100 km<sup>2</sup> Gesamtnetz
- Einheitliche Zielwegweisung
- Jährliche Kontrolle der Wege und Sicherstellen der Verkehrssicherheit im Gesamtnetz (zurzeit vertraglich zwischen Kreis Herzogtum Lauenburg und den Ämtern im Kreis geregelt)
- Die touristische Destination bildet eine räumlich klar abgegrenzte Einheit
- Die touristische Destination hat einen eindeutigen, einmaligen Namen
- Die touristische Destination bildet eine touristische Marke
- Die touristische Destination wird von der nächsthöheren touristischen Organisation anerkannt
- Bestellung und Qualifizierung eines Qualitätsbeauftragten

Zahlreiche Maßnahmen konnten in den letzten Jahren in Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Kreis Herzogtum Lauenburg, dem Naturpark Lauenburgische Seen sowie den Städten und Ämtern im Kreis Herzogtum Lauenburg bereits umgesetzt bzw. auf den Weg gebracht werden:

- Etablierung der festen AG Radtourismus als Fachnetzwerk unter Leitung der HLMS
- Ausbau und jährliche Erhaltungsmaßnahmen für den Radfernweg ‚Alte Salzstraße‘ durch den Naturpark Lauenburgische Seen
- Nutzung des Radweges am Elbe-Lübeck-Kanal (‚Alte Salzstraße‘) auf Grundlage eines Vertrages zwischen dem Kreis Herzogtum Lauenburg und des WSA Elbe langfristig gesichert
- Übernahme der Koordinierungsstelle Nord für den ‚Elberadweg‘
- Erstellung und Umsetzung eines kreisweiten Radwegekonzeptes mit einem rund 1.000 km langen Radwegenetz (keine Unterscheidung zwischen Alltags- und touristischen Wegen)
- Umsetzung der Beschilderung nach den Maßgaben des seinerzeit gültigen Landeserlasses
- Konzipierung und Beschilderung von mittlerweile 13 Themenrouten sowie abgestimmten örtlichen Tagesrouten
- Konzipierung und Einrichtung von fünf Audioguide-begleiteten Rundrouten
- Klassifizierung des Radfernweges ‚Alte Salzstraße‘ als ersten Radfernweg in Schleswig-Holstein (drei Sterne)
- Aufbau eines tagesaktuellen Baustelleninformationssystems (uMap)
- Vier Nominierungen mit drei Platzierungen für den ADAC-Tourismuspreis seit 2011 für radtouristische Projekte
- Förderung der Klassifizierung von mittlerweile 29 Bett+Bike-Betrieben (Hotellerie, Ferienwohnungen, Campingplätze)
- In Vorbereitung auf die gewünschte Weiterentwicklung zur ADFC-RadReiseRegion hat ein Mitarbeiter der HLMS bereits 2023 die vom ADFC geforderte mehrtägige Kombi-Ausbildung zur Erfassung und Bewertung von ADFC-Qualitätsradrouten und ADFC-RadReiseRegionen durchlaufen.

Aktuell präsentiert sich das radtouristische Streckenangebot der Destination Herzogtum Lauenburg besonders durch folgende Routen:

- **Die ‚Alte Salzstraße‘**

Diese Nord-Süd-Route durch den Kreis Herzogtum Lauenburg verbindet sowohl die Hansestädte Lüneburg und Lübeck, als auch den ‚Elberadweg‘ mit dem ‚Ostseeküstenradweg‘. Somit kommt der Region eine wichtige Funktion als radtouristisches Einfallstor nach Schleswig-Holstein zu.

Träger des Radfernweges ‚Alte Salzstraße‘ ist der Kreis Herzogtum Lauenburg über seinen Fachdienst Naturpark Lauenburgische Seen. Die Planung und Vermarktung erfolgt in enger und bestens eingespielter Zusammenarbeit zwischen dem Naturpark und der HLMS.

Auch aufgrund seiner Vergangenheit als Handelsweg bietet die ‚Alte Salzstraße‘ zahlreiche Anknüpfungspunkte und Themen für eine Inszenierung durch ein konsequentes, vielseitiges und spannendes Storytelling.

Derzeit fehlt es jedoch noch an einer durchgehend stringenten Inszenierung. Der weitere Ausbau des Radfernwegs als Leitprodukt wird infolge seines Potenzials sowohl im TEK als auch im Konzept des Binnenlandes Schleswig-Holstein (2019) empfohlen. Im aktuellen Naturparkplan (2021) des Naturparks Lauenburgische Seen wird die Inszenierung des Weges durch ein Erlebnisraumkonzept als Leuchtturmprojekt genannt. Dieses wird zurzeit erarbeitet und zum Jahresende 2023 abgeschlossen sein.

- ***Der ‚Elberadweg‘***

Der ‚Elberadweg‘ gehört seit über einem Jahrzehnt zu den beliebtesten und bekanntesten Radfernwegen Deutschlands. Die Entwicklung und Vermarktung dieses Premiumweges erfolgt über drei Koordinierungsstellen (Süd/Mitte/Nord). Die Koordinierungsstelle Nord wird seit rund zehn Jahren durch die HLMS unter Einbeziehung eines externen Koordinators betrieben. Die HLMS ist also mit der Steuerung radtouristischer Projekte und deren Vermarktung bestens und seit mittlerweile über 20 Jahren vertraut.

- ***‚Iron Curtain Trail‘ und Radfernweg ‚Hamburg-Rügen‘***

Diese beiden Radfernwege haben ebenfalls geringfügige Streckenanteile im Herzogtum Lauenburg und stellen eine Ergänzung des radtouristischen Netzes dar.

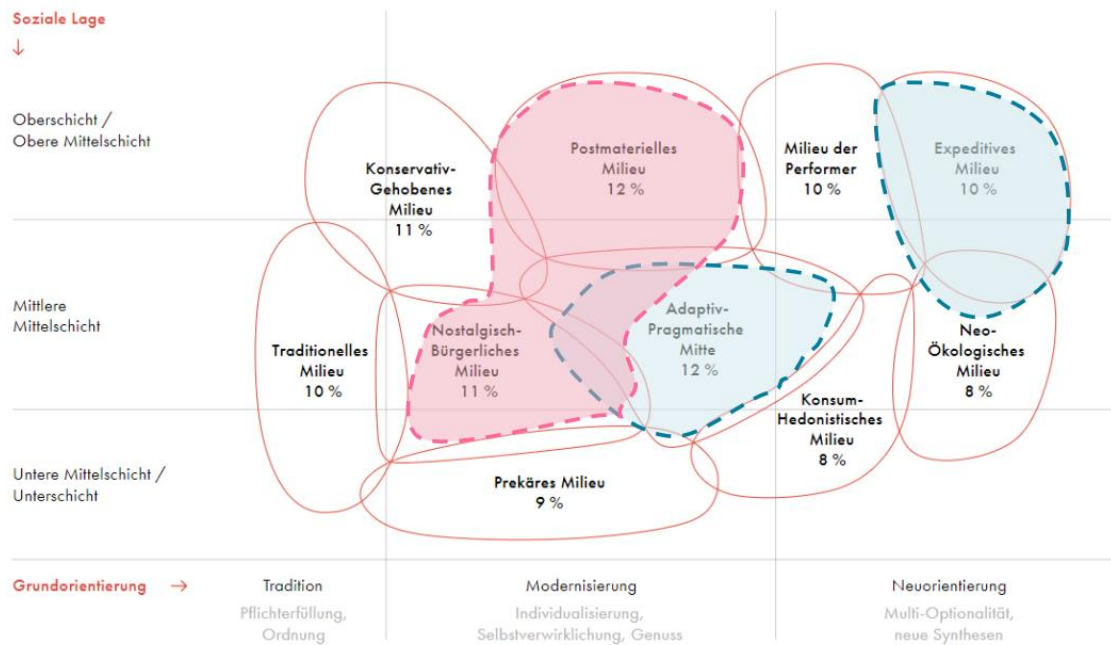
Vorgesehen ist, die weitere Entwicklung des Kreises zur ADFC-RadReiseRegion ausgehend vom genannten Erlebnisraumkonzept für die ‚Alte Salzstraße‘ sowie den ‚Elberadweg‘ zu gestalten. Daraus soll ein einheitlicher fahrradtouristischer Erlebnisraum mit einem erkennbaren regionalen Charakter und einer überregional strahlenden und beispielhaften Ausstattung entstehen.

Zurückgreifen kann die Region hierbei auf ein enges thematisches Netz an regionalen Themenrouten, die gemeinsam mit den Anrainerkommunen, dem Naturpark Lauenburgische Seen und weiteren privatwirtschaftlichen Partnern konzipiert und durch den Kreis Herzogtum Lauenburg einheitlich ausgeschildert wurden.

Vermarktet wird dieses aufgezeigte Netz aus Radfernwegen und Themenrouten über eine eigene sehr stark nachgefragte Radkarte, sowie die gängigen Online-Kanäle (z.B. eigene Homepage, Social Medio, komoot, outdooractive), so dass die Destination Herzogtum Lauenburg sich de facto bereits mit dem Selbstverständnis einer Radreiseregion präsentiert.

## 2.2. Zielgruppen der Destination Herzogtum Lauenburg

Die ganzheitliche Entwicklung einer Radreiseregion setzt detaillierte Kenntnisse der relevanten Zielgruppen voraus. Abgeleitet aus dem TEK sind für den Kreis Herzogtum Lauenburg wertebasierte Sinus-Zielgruppen definiert.



Quelle: Sinus-Institut, tourismus plan B GmbH, 2023

Fahrradspezifische Urlaubsaktivitäten und Präferenzen dieser Zielgruppen sind im Folgenden kurz aufgelistet:

### „Adaptiv – pragmatische Mitte“

#### (Paare und Familien)

- Regio-Radler, Strecken-Radler
- Reise als Gruppe
- Nutzung Radfernwege
- Nutzung sportlich aktiver Angebote
- Erlebnisorientiert
- Tagestouren
- Nachfrage nach Radverleih
- Ferienwohnung/Ferienhaus/Jugendherberge, möglichst Bett+Bike

### **„Expeditives Milieu“**

- Regio-Radler, Radausflügler
- Sportliche Radtouren
- Rennrad, Gravelbike, Mountainbike
- Abenteuer- und Gruppenangebote
- Tagestouren
- Außergewöhnliche Übernachtungsangebote (z.B. Camp, Tiny House, Trekkingplätze)

### **„Postmaterielles Milieu“**

- Regio-Radler, Radausflügler
- Genussradeln in schöner Natur
- Affinität sportliche Betätigung
- Affinität kulturelle & historische Routen und nutzen z.B. die ‚Herrenhaustour‘
- Regionalität und Nachhaltigkeit
- Hotel, Bio-Hotel

### **„Nostalgisch-Bürgerliches Milieu“**

- Regio-Radler, Strecken-Radler
- Genussradeln
- E-Bike-Touren
- Gruppenreise
- Tagestouren
- Gesundheit
- Gasthof, Pension, Hotel

## **3. Abgeleitete Bedarfe und Maßnahmen**

Auf Basis der oben genannten Überlegungen, Rahmenbedingungen und Potentiale wurden umfangreiche Bedarfe und konkrete Maßnahmen erarbeitet.

### **3.1. Organisationsstruktur**

Die HLMS ist die touristische Marketingorganisation für die Kreise Herzogtum Lauenburg und Stormarn mit dem Hauptsitz in Mölln. Hierbei bildet die touristische Destination Herzogtum Lauenburg eine eigenständige touristische Marke und besitzt eine konsequente Markenführung. Es besteht ein zentrales Produktmanagement und in dem TEK eine Marketingkonzeption sowie eine jährliche Marketingplanung.

Als Koordinierungsstelle fungiert die HLMS mit einer halben Personalstelle sowohl für die Infrastruktur als auch für die Vermarktung, und ist Ansprechpartnerin für den ADFC. Dabei hat die Koordinierungsstelle genaue Kenntnis über das touristische Angebot und etwaige Mängel im Wegenetz. Die HLMS trägt somit Sorge für ein funktionierendes und nachhaltiges Qualitätsmanagement und steuert die touristische Entwicklung des Kreises u.a. auf der Grundlage eines 2019 (Fortschreibung 2021) verabschiedeten integrierten TEKs und des Binnenlandkonzeptes aus dem Jahr 2019.

Fundament der nachhaltigen Entwicklung zur ADFC-RadReiseRegion ist eine definierte und anerkannte Organisationsstruktur.

Abgeleitete Maßnahmen:

- O<sub>1</sub>:** Etablierung der Koordinierungsstelle Radtourismus bei der HLMS
- O<sub>2</sub>:** Schaffung einer zusätzlichen zugeordneten Personalstelle
- O<sub>3</sub>:** Verbindliche personelle und institutionelle Besetzung der AG Radtourismus

### 3.2. Qualitätsmanagement

(Qualitätsbeauftragte, regelmäßiges Qualitätsmonitoring)

Eine hohe Priorität bei der Umsetzung konkreter Maßnahmen haben die Qualitätsstandards des Landes für den Radtourismus in Schleswig-Holstein (herausgegeben vom MWVATT, 2021).

Mit der Zertifizierung als ADFC-RadReiseRegion und dem damit verbundenen Gütesiegel für touristische Destinationen soll ein radtouristischer Qualitätsentwicklungsprozess durchlaufen werden. Wichtigstes Ziel ist ein daraus entstehendes attraktives Radwegenetz und ein Routenkonzept mit besonders hoher Qualität. Der Kriterienkatalog des ADFC liefert feste Leitlinien für die weitere radtouristische Entwicklung, um ein flächendeckendes, auf die Bedürfnisse der Zielgruppen abgestimmtes Angebot entwickeln und unterhalten zu können.

Ein Entwicklungskonzept sollte Strategien und Methoden enthalten, die zur Erreichung der Ziele und Visionen des Projekts beitragen. Deshalb hat die HLMS einen Qualitätsbeauftragten benannt, der bereits vom 6. bis 9. August 2023 an einer dreitägigen Ausbildung des ADFC in Koblenz teilgenommen hat und folgende Funktionen und Aufgaben wahrnimmt (siehe Anhang I).

Abgeleitete Maßnahmen:

- Q<sub>1</sub>:** Ein fester Ansprechpartner, der genaue Kenntnis über die Infrastruktur und deren Stärken und Schwächen besitzt
- Q<sub>2</sub>:** Bestandsaufnahme der radtouristischen Ist-Situation
- Q<sub>3</sub>:** Organisation und Leitung der jährlichen Befahrung inkl. Aktualisierung der Daten, Kurzbericht, Koordination, Abstimmung und Mitteilung von Routenänderungen und Optimierungsmaßnahmen
- Q<sub>4</sub>:** Entwicklung von Maßnahmen der Verkehrssicherheit
- Q<sub>5</sub>:** Entwicklung und Etablierung eines (elektronischen) Schadensmeldesystems
- Q<sub>6</sub>:** Entwicklung und Etablierung eines Baustellenmanagements (z.B. Infosystem über Sperrungen und Umleitungen)
- Q<sub>7</sub>:** Zertifizierung zusätzlicher Tourist-Informationen (i-Marke)

### 3.3. Zentrales Produktmanagement

(einheitliche Markengestaltung, Marketingkonzept)

Grundlage der Arbeit ist das bereits erwähnte TEK mit klar dargestellter Gesamtkonzeption auf den Radtourismus. Dies ist bestmöglich mit bestehenden Radverkehrskonzepten des Kreises abgestimmt.

Die HLMS verantwortet die touristische Vermarktung des Herzogtums Lauenburg. Das TEK definiert zwei Produktlinien (Naturreich, Landlust), in denen der Radtourismus jeweils eine große Bedeutung hat.

Das Herzogtum Lauenburg ist eine räumlich klar abgegrenzte touristische Destination mit einem eindeutigen einmaligen Namen und einer touristischen Marke, einer einheitlichen Markengestaltung und einem Marketingkonzept (im TEK) und hat folgende Grundanforderungen an die Vermarktung.



### Abgeleitete Maßnahmen:

- ZP<sub>1</sub>:** Einheitliche Markengestaltung durch ein klar erkennbares Logo, einheitlich definiertes Auftreten in Wort- und Bildsprache
- ZP<sub>2</sub>:** Einheitliches Corporate Design der ausgewiesenen Themenrouten (z.B. Piktogramme, Infotafeln)
- ZP<sub>3</sub>:** Abstimmung von Marketingkonzeption und Marketingplan auf die radtouristischen Zielgruppen
- ZP<sub>4</sub>:** Kontaktadresse/Kontaktformular als Erstkontakt über die Website
- ZP<sub>5</sub>:** Beibehaltung der Anlehnung an die Dachmarke des Landes Schleswig-Holstein „Der echte Norden.“
- ZP<sub>6</sub>:** Umfassende und interaktive Darstellung des radtouristischen Angebots der Region unter <https://www.herzogtum-lauenburg.de/radfahren>
- ZP<sub>7</sub>:** Transparente Darstellung der Entwicklungsschritte zur ADFC-RadReiseRegion im B2B-Portal der HLMS
- ZP<sub>8</sub>:** Datenaustausch mit der touristischen Landesdatenbank der TA.SH
- ZP<sub>9</sub>:** Listung aller Routen in relevanten Portalen (z.B. Outdooractive, komoot)
- ZP<sub>10</sub>:** Umfassende und interaktive Darstellung in eigenen und externen Printprodukten (z.B. HLMS-Radkarte, Elberadweghandbuch)

### 3.4. Netzwerk und Kooperation

(Verbindlichkeit der Zusammenarbeit von Tourismus-/Infrastrukturverantwortlichen, Leistungsträgern)

Ein Entwicklungskonzept sollte eine Kommunikationsstrategie enthalten, um alle Beteiligten über den Fortschritt des Projekts auf dem Laufenden zu halten. Die Einbindung verschiedenster Akteure aus Wirtschaft, Kultur, Verwaltung und Vereinen bei der radtouristischen Entwicklung wird dabei weiterverfolgt.

Um dies tiefer zu verankern, wird die HLMS mit den Beteiligten eine Absichtserklärung (Letter of Intent) schließen, in der die Absicht einer konkreten Zusammenarbeit verbindlich verschriftlicht wird (siehe Anhang II). Das Ziel dieser Absichtserklärung ist die nachhaltige Entwicklung der Destination Herzogtum Lauenburg zur ADFC-RadReiseRegion.

Die HLMS ist überregional bereits gut in die entsprechenden Strukturen und Netzwerke eingebunden (z.B. TA.SH, Tourismusverband Schleswig-Holstein, Wirtschaftsministerium, Tourismus Cluster, Metropolregion Hamburg, Rad.SH).

Eine langjährige enge Zusammenarbeit und Führungsrolle gibt es im Rahmen des Kooperationsprojektes „Kurs.Elbe“ und der Koordinierungsstelle Nord für den ‚Elberadweg‘ mit den Partnern entlang des ‚Elberadwegs‘ sowie in der Metropolregion Hamburg.

Die HLMS ist seit Jahren ein vertrauter und wichtiger Partner des ADFC. So fand z.B. im Jahr 2016 die Tagung des bundesweiten ADFC-Fachausschusses Fahrradtourismus auf Einladung der HLMS in Ratzeburg statt. Und die Zertifizierungen als Qualitätsradroute des Radfernwegs ‚Alte Salzstraße‘, erstmals 2012, waren ein bedeutender Entwicklungsschritt für den Tourismus im Herzogtum Lauenburg.

Auf der regionalen Ebene ist die HLMS nicht nur die touristische Marketingorganisation, sondern auch eng vernetzt mit den zuständigen Kreisinstitutionen. Insbesondere die enge langjährige Zusammenarbeit mit dem Naturpark Lauenburgische Seen ist dabei hervorzuheben. Als Baulastträger für die Rad- und Freizeitinfrastruktur ist er eine tragende Säule im radtouristischen Netzwerk der HLMS. In enger Abstimmung erfolgen hier beispielsweise die Planungen und Realisierungen von touristischen Ausschilderungen, Aufstellung von Infoschildern und die Ausbesserung und Pflege der Rad- und Wanderwege.

Als Kreisgesellschaft arbeitet die HLMS ebenfalls sehr eng mit dem Fachdienst Regionalentwicklung und Verkehrsinfrastruktur zusammen, der z.B. das Rad-Kataster für das Herzogtum Lauenburg pflegt, in dem nicht nur das Alltags-Radnetz, sondern auch das touristische Radnetz digital dargestellt wird.

Intention ist, dass alle Partner die Idee gemeinsam tragen, erforderliche Maßnahmen nach Möglichkeit anteilig finanzieren und sich damit identifizieren. Dies schafft mittelfristig neue Beteiligungsmöglichkeiten für die Anbieter vor Ort.

#### Abgeleitete Maßnahmen:

- NK<sub>1</sub>:** Konkretisierung, Steuerung und Erweiterung des Netzwerkes, u.a. über einen Letter of Intent
- NK<sub>2</sub>:** Einrichtung von Kommunikationskanälen für das Netzwerk
- NK<sub>3</sub>:** Auftaktworkshop für das Netzwerk
- NK<sub>4</sub>:** Erstellung Wissensplattform Radtourismus

### 3.5. Ganzheitliche Produkt- und Angebotsentwicklung

(Radnetz, Infrastruktur, Unterkünfte, Services u.a.)

Die ganzheitliche Produkt- und Angebotsentwicklung ist ein Prozess, der darauf abzielt, ein Produkt oder ein Angebot zu schaffen, das den Bedürfnissen und Erwartungen der Gäste und Stakeholder entspricht. Diese Produkte sind entlang der Customer Journey zu entwickeln und müssen zusätzlich die Anforderungen an eine nachhaltige Gestaltung erfüllen.

Auf der Grundlage frei verfügbarer Marktdaten und Zielgruppendefinitionen lassen sich nun passgenaue Projekte und Produkte ableiten.

Der Prozess kann die Entwicklung von Infrastruktur, Dienstleistungen, buchbaren Angeboten etc. umfassen, die auf die oben genannten konzeptionellen Grundlagen einzahlen. Die hier dargestellten investiven Maßnahmen sind ausdrücklich *nicht* Gegenstand der evtl. Förderung im Rahmen dieses Wettbewerbes, sollen aber flankierend oder anschließend realisiert werden. Durch das Durchlaufen des Zertifizierungsprozesses wird auch die Umsetzung der Investitionen erleichtert oder erst ermöglicht.

Abgeleitete Maßnahmen:

*Radnetz*

- R<sub>1</sub>:** Kartierung von Mängeln und Gefahrenstellen im bestehenden Radnetz
- R<sub>2</sub>:** Überarbeitung des bestehenden Radroutenkonzeptes
- R<sub>3</sub>:** Auswertung Bereisungsergebnisse der Radfernwege durch das Land Schleswig-Holstein
- R<sub>4</sub>:** Ableitung geeigneter Maßnahmen
- R<sub>5</sub>:** Umlegungen von Radrouten
- R<sub>6</sub>:** (Lückenschlüssen) außerhalb der Zuständigkeit
- R<sub>7</sub>:** Ausweisung von mind. drei E-Bike-Routen (mind. 60km, anspruchsvolleres Profil möglich)
- R<sub>8</sub>:** Schaffung barrierefreier Routen (z.B. Handbike, Tandem)
- R<sub>9</sub>:** Beseitigung von Gefahrenstellen
- R<sub>10</sub>:** Erarbeitung Knotenpunktsystem
- R<sub>11</sub>:** Sukzessive Erneuerung der Radwegweisung gemäß Landesverordnung (FGSV)

*Infrastruktur*

- I<sub>1</sub>:** Ausbau Ladeinfrastruktur für E-Bikes
- I<sub>2</sub>:** Aufbau eines flächendeckenden, skalierbaren Radverleihsystems (z.B. E-Bikes, konventionelle Fahrräder, Mountainbikes, Lastenräder)
- I<sub>3</sub>:** Eine bessere Ausnutzung des großen Inszenierungspotentials der thematischen Radrundtouren
- I<sub>4</sub>:** Umsetzungsreife Planung modellhafter Rast- und Versorgungsstationen (zunächst ‚Alte Salzstraße‘)
- I<sub>5</sub>:** Umsetzungsreife Planung Abstellanlagen mit Gepäckaufbewahrung
- I<sub>6</sub>:** Umsetzungsreife Planung Reparaturstationen

## *Services*

- S<sub>1</sub>**: Machbarkeitsuntersuchung Naturparkbus (On-Demand, Linie)
- S<sub>2</sub>**: Planung Gästeinformation entlang der Customer Journey
- S<sub>3</sub>**: Leistungsträgerqualifizierung
- S<sub>4</sub>**: Besucherlenkungskonzept gemeinsam mit Naturpark Lauenburgische Seen
- S<sub>5</sub>**: Entwicklung ausleihbare exklusive „Herzogtum-Lauenburg-Zelte“

## *Unterkünfte/Gastronomie*

- UG<sub>1</sub>**: Förderung neuer Bett+Bike-Betriebe
- UG<sub>2</sub>**: Planung der Schaffung und Reaktivierung von Trekkingplätzen
- UG<sub>3</sub>**: Konzipierung regionaler und nachhaltiger Unterkünfte (z.B. Hütten, Tiny Houses)
- UG<sub>4</sub>**: Gewinnung Netzwerkpartner aus dem Gastgewerbe
- UG<sub>5</sub>**: Spezielle Gastro-Angebote für Radfahrer (z.B. Radlerteller, Radlertorte)

## 4. Umsetzungskonzept

(Meilensteine und Maßnahmen, Zeitplan, Finanzierung)

Erklärtes Ziel der HLMS und seiner kommunalen und privaten Partner ist die Intensivierung einer konsequenten Ausrichtung auf die Bedürfnisse von Radtouristen.

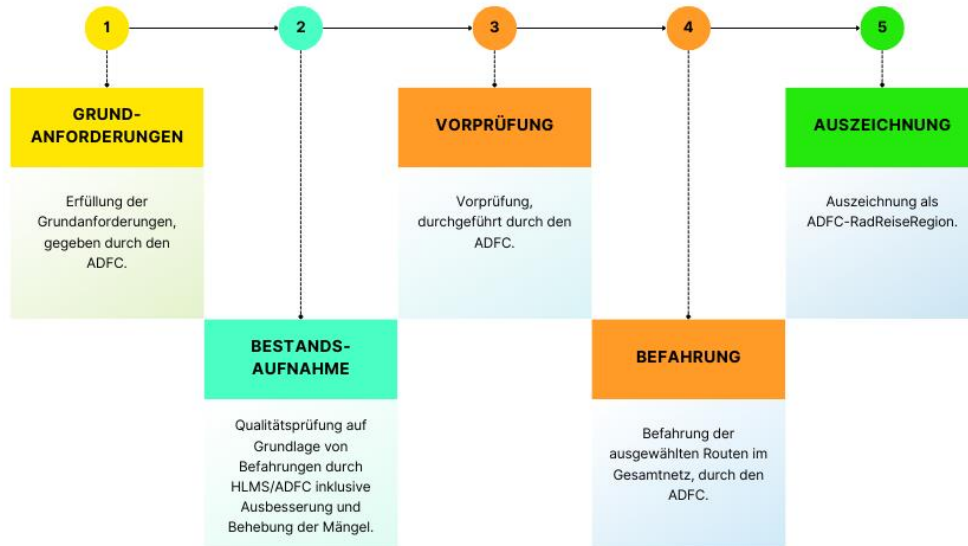
Die Weiterentwicklung jahrelanger Bestrebungen auf diesem Segment hin zu einer anerkannten ADFC-RadReiseRegion ist daher der folgerichtige nächste Schritt, der wie folgt erreicht werden soll.

Festgelegt wurden im Rahmen dieses Prozesses:

- Fixe Meilensteine
- Eine vorläufige Zeitplanung
- Ein Finanzplan inkl. der geplanten Mittelabrufe

## 4.1. Meilensteine und Maßnahmen

### Meilensteine



Ein Teil der Maßnahmen findet sich in den ersten beiden Meilensteinen wieder. Diese werden in Anhang III näher erläutert. Es wird angestrebt, diese Meilensteine in den ersten drei Quartalen zu erreichen. Eine wesentliche Grundanforderung des ADFC ist die Teilnahme an der Ausbildung zum Qualitätsbeauftragten. Diese wurde bereits durch den zuständigen Projektmanager der HLMS erfolgreich absolviert.

Die weiteren in diesem Konzept genannten Maßnahmen (siehe Anhang III) lassen sich nicht eindeutig zeitlich zuordnen. Sie erfolgen begleitend während des gesamten Prozesses oder gegebenenfalls im Sinne einer nachhaltigen Projektplanung darüber hinaus.

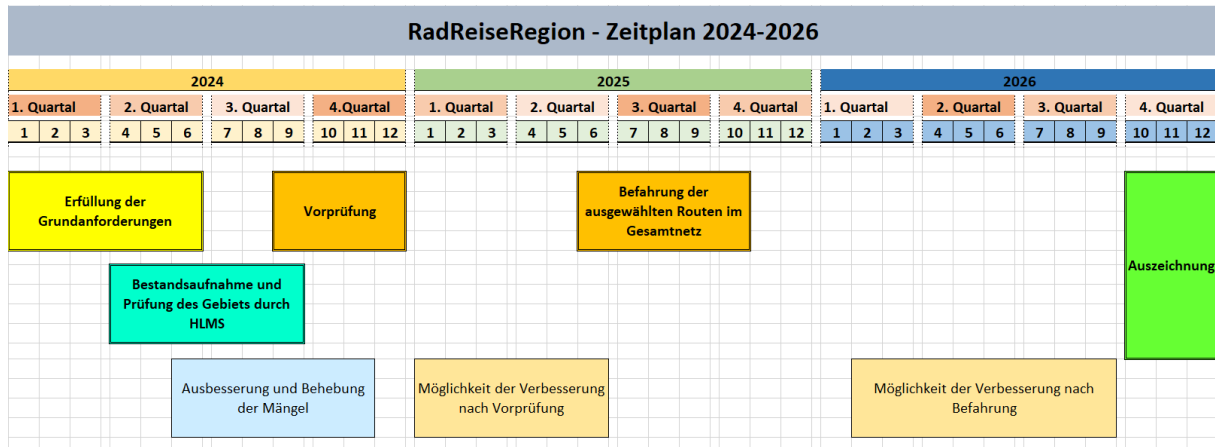
Sobald alle wichtigen Voraussetzungen erfüllt sind, erfolgt in Abstimmung mit dem ADFC voraussichtlich ab Ende des 3. Quartals 2024 die Vorprüfung durch den ADFC. Sollte die Vorprüfung relevante Mängel ergeben, schließt eine Korrekturschleife (zwei Quartale) an.

Wenn alle wichtigen Rahmenbedingungen und die Vorprüfung für eine Auszeichnung erfüllt sind, erfolgt 2025 die Befahrung von ausgewählten Routen anhand von Stichproben im Gesamtnetz. Sollten auch hier Bedingungen nicht erfüllt werden oder die Befahrung und Vorprüfung durch den ADFC nicht bestanden werden, erfolgt die Weiterentwicklung der geforderten Standards unter Zuhilfenahme der ADFC-Kriterien für Radreiseregionen und die Behebung der aufgetretenen Mängel.

Sobald mehr als 75% der Bewertungskriterien erfüllt sind, erfolgt die Auszeichnung als ADFC-RadReiseRegion Ende 2026.

## 4.2. Zeitplan

Im Folgenden wird der vorläufige Zeitplan für die Umsetzung der Zertifizierung als ADFC-RadReiseRegion visuell dargestellt. Für den Umsetzungsprozess plant die HLMS aufgrund der Komplexität einen Zeitraum von drei Jahren ein, also von 2024 bis 2026. Der Start in den Zertifizierungsprozess ist unmittelbar nach der Erteilung des (vorzeitigen) Maßnahmenbeginns vorgesehen.



Der Ablauf der Zertifizierung orientiert sich an den Vorgaben des ADFC (siehe Darstellung in Anhang IV).

## 4.3. Finanzierung

Der Abruf der Fördersumme in Höhe von 200.000,00 € erfordert einen zusätzlichen Eigenanteil von weiteren 66.667,00 € über den Zeitraum 2024-2027. Angestrebt wird der erfolgreiche Abschluss der Zertifizierung bis 2026.

Die erforderlichen Eigenanteile werden durch die HLMS erbracht und sind für den Projektzeitraum im Wirtschaftsplan (fünfjähriger Erfolgsplan) bereits eingestellt und so durch die Gremien der HLMS beschlossen.

Ausgaben (brutto)

Zertifizierung ADFC	25.000,00 €
1/2 Personalstelle für drei Jahre	90.000,00 €
Workshops, Schulungen, Fachkonferenzen, etc.	30.000,00 €
2. Qualitätsbeauftragter (Erstausbildung und Auffrischung)	6.000,00 €
Marktforschung, Datenerhebung	20.000,00 €
Entwicklungskonzepte (Radnetz, Knotenpunktsystem, Radverleihsystem)	35.000,00 €
Qualitätsmaßnahmen (Bett+Bike, i-Marke)	15.000,00 €
Marketing RadReiseRegion (Binnen und Außen)	35.000,00 €
Puffer	10.666,00 €
	<b>266.666,00 €</b>

Einnahmen

<u>Mittelabruf</u>		
	Q2/24	30.000,00 €
	Q4/24	30.000,00 €
	Q2/25	30.000,00 €
	Q4/25	30.000,00 €
	Q3/26	80.000,00 €
Fördersumme		<b>200.000,00 €</b>
Eigenanteil		<u>66.667,00 €</u>
Gesamt		<b>266.667,00 €</b>



---

## NACHHALTIGKEIT

---

### 5. Wirtschaftliche Tragfähigkeit

Die erforderlichen Eigenleistungen sind gesichert und werden im langjährigen Wirtschaftsplan (Erfolgsplan, Stellenplan, Finanzplan) abgebildet. Sowohl die Eigenmittel, als auch die personellen, fachlichen und organisatorischen Ressourcen können über die HLMS qualifiziert eingebracht werden.

Eingebaut in den Finanzierungsplan wurde ein Puffer, der die wirtschaftliche Tragfähigkeit zusätzlich absichert.

Bedeutender noch als die – notwendige – betriebswirtschaftliche Komponente für die HLMS sind die Auswirkungen auf die Destinations- und somit generell Standortentwicklung für das Herzogtum Lauenburg.

Dieser ganzheitliche Ansatz muss folgende Effekte berücksichtigen:

- Verbesserung der Wertschöpfung aus dem Tourismus (erste und zweite Wertschöpfungsstufe)
- Auslösung von Folgeinvestitionen (öffentlich und privat)
- Verbesserung des Freizeitwertes und des Wohnumfeldes auch für die ortsansässige Bevölkerung, Attraktivierung des Wohnstandortes und somit auch indirekt des gesamten Wirtschaftsstandortes (Arbeitskräftegewinnung)
- Erhöhung und Sicherung des Tourismusbewusstseins
- Erschließung neuer Gäste- und Zielgruppen mit hoher Affinität zu nachhaltigen Reiseformen
- Besucherlenkung und bessere Verteilung der Gästeströme

### 6. Fortführung, weiteres Vorgehen nach Projektabschluss

Die angestrebte Zertifizierung ist Zwischenschritt und Beginn gleichermaßen. Sie hebt die Qualität des Radtourismus in der Destination auf ein neues Level.

Gleichzeitig ist jedoch ein ständiger Prozess beizubehalten, um den Erhalt des Erreichten, aber vor allem eine fortlaufende Qualitätskontrolle, Verbesserung und Weiterentwicklung zu gewährleisten.

Die dauerhaft vorgesehene Einrichtung einer personell verstärkten Radkoordinierungsstelle als feste Abteilung der HLMS wird genau diese Aufgabe umsetzen und sicherstellen, dass das erreichte Qualitätsniveau nachhaltig gesichert wird. Diese Koordinierungsstelle soll langfristig angelegt werden und durch eine konsequente Netzwerkarbeit eine große Durchgriffsstärke entwickeln.

Zur Absicherung des Übergangs in die Phase nach der Zertifizierung ist im Jahr 2026 die erneute Schulung verantwortlicher Mitarbeiter zu Qualitätsbeauftragten durch den ADFC eingeplant.

Eine ständige Evaluierung und ein regelmäßiges Controlling gewährleisten eine flexible und aktuelle Anpassung an sich verändernde Rahmenbedingungen und Trends.

## 7. Radtourismus als Teil der Nachhaltigkeitsstrategie

In der strategischen Ausrichtung des Herzogtums Lauenburg zu einer nachhaltigen, behutsam entwickelten Destination in Einklang mit den konzeptionellen Vorgaben auf der regionalen sowie der Landesebene spielt der Radtourismus eine wesentliche Rolle.

Enger Partner hierbei ist der Naturpark Lauenburgische Seen mit einer gleichen Zielsetzung und einer positiven und wohlwollenden Grundhaltung zur nachhaltigen Tourismusedwicklung. Zahlreiche Projekte in diesem Sinne finden sich nicht nur im TEK für das Herzogtum Lauenburg, sondern auch im aktuellen Naturparkplan.

Die Nachhaltigkeit der Tourismusedwicklung wird im Team der HLMS ebenfalls durch eine Projektmanagerin begleitet. Verfolgt wird ein ganzheitlicher Ansatz unter der gleichberechtigten Einbeziehung aller drei Säulen einer ökologischen, ökonomischen sowie sozialen Nachhaltigkeit.

In diesem Dreiklang lässt sich das Thema Radtourismus ideal positionieren, schließlich profitieren alle Säulen von einer gut geplanten und gesteuerten Entwicklung des Radtourismus.

In diesem Zusammenhang hat die HLMS weitere Projekte aus dem Themenbereich der Nachhaltigkeit im Fokus, die sämtlich wiederum mit dem Radtourismus interagieren:

- Ausbau Wanderwegenetz und Wanderangebote
- Ausbau des Kanureviers Schaalsee – Ratzeburger See – Wakenitz – Trave
- Reisen für Alle – barrierefreier Tourismus
- Fachkräftenetzwerk „Herzogs Gastgeber“ (Drittplatziertes beim SH Tourismuspreis 2023)
- Förderung regionaler Wertschöpfungsketten im Gastgewerbe und Tourismus
- Betriebsberatungen, Nachhaltigkeitsworkshops in Kooperation mit Partnern („Urlaub fürs Meer“ des BUND; „Aktion Katzensprung“ des Naturparks Lauenburgische Seen, etc.)
- Mittelfristig: Weiterentwicklung zur nachhaltigen Reiseregion (zurzeit Prüfung, ob hier überregionale Lösungen sinnvoller sind – TA.SH, Hansestadt Lübeck)
- Die HLMS hat ein internes Maßnahmenpaket für mehr Nachhaltigkeit im Unternehmen erarbeitet und weitgehend umgesetzt

---

## SCHLUSSBEMERKUNG/MOTIVATION

---

Das Herzogtum Lauenburg hat in den letzten Jahren kontinuierlich als touristische Region auf das Thema „Radtourismus“ gesetzt. Es existiert ein umfassendes und attraktives Radwegenetz und ein Routenkonzept, das auf die Bedürfnisse der im TEK definierten Zielgruppen weiter spitz ausgerichtet wird.

Ausgehend von unserem Leitprojekt „Erlebnisraum Alte Salzstraße“ und dem etablierten ‚Elberadweg‘ soll die, vor allem qualitative, Weiterentwicklung der gesamten Destination Herzogtum Lauenburg im Segment des Radtourismus umgesetzt werden.

Die personellen (derzeit in Form einer halben Stelle) und finanziellen Ressourcen für die dauerhafte, nachhaltige Entwicklung des Radtourismus sind vorhanden. Die Motivation für Verbesserungen am Wegenetz im touristischen Bereich wird in der Region von verschiedenen Partnern ebenso mitgetragen, wie eine große Affinität und Leidenschaft für dieses Thema.

Die Etablierung als ADFC-RadReiseRegion wird bereits seit längerem angestrebt und mit den Partnern, aber auch mit dem ADFC diskutiert. Aus diesen Überlegungen stellt der ausgeschriebene Wettbewerb eine willkommene Gelegenheit dar, diesen Prozess mit Nachdruck anzugehen und erfolgreich umzusetzen.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und schauen dem weiteren Verlauf des Wettbewerbs mit großem Interesse entgegen.

Mölln, den 28. November 2023

Anhang

Anhang I

**ZERTIFIKAT**



**adfc**  
Allgemeiner Deutscher  
Fahrrad-Club e.V.  
Bundesgeschäftsstelle  
Friedrichstraße 200  
10117 Berlin-Mitte  
www.adfc.de

**Teilnahmebescheinigung**

**Der ADFC bescheinigt, dass**

Ludwig Kleinhenz

vom 06.09.2023 bis 08.09.2023  
in Koblenz

an der ADFC-Kombischulung  
zur Erfassung und Bewertung von

**ADFC-Qualitätsradrouten und ADFC-RadReiseRegionen**  
teilgenommen hat.

Berlin, 21.09.2023



Louise Böhler  
Abteilungsleiterin Tourismus



## Anhang II

Absender

---

---

---

---

**Herzogtum Lauenburg Marketing und Service GmbH**

**Hauptstraße 150**

**23879 Mölln**

Datum:

### **Letter of Intent**

Wir \_\_\_\_\_ (Firma, Person, Institution) unterstützen den Entwicklungsprozess zur ADFC-RadReiseRegion Herzogtum Lauenburg und sichern unsere aktive Mitarbeit und Kooperation an diesem Prozess zu. Eine finanzielle Beteiligung ist hiermit nicht verbunden, es sei denn, diese wird gesondert und projektbezogen vereinbart.

Mit freundlichen Grüßen

## Anhang III

<b>Grundanforderungen</b>	<b>O<sub>1</sub></b> : Etablierung der Koordinierungsstelle Radtourismus bei der HLMS
	<b>Q<sub>1</sub></b> : Ein fester Ansprechpartner, der genaue Kenntnis über die Infrastruktur und deren Schwachstellen besitzt
	<b>ZP<sub>2</sub></b> : Einheitliches Corporate Design der ausgewiesenen Themenrouten (z.B. Piktogramme, Infotafeln)
	<b>ZP<sub>4</sub></b> : Kontaktadresse/Kontaktformular als Erstkontakt über die Website
	<b>ZP<sub>5</sub></b> : Beibehaltung der Anlehnung an die Dachmarke des Landes Schleswig-Holstein „Der echte Norden.“
	<b>ZP<sub>6</sub></b> : Umfassende und interaktive Darstellung des radtouristischen Angebots der Region unter <a href="https://www.herzogtum-lauenburg.de/radfahren">https://www.herzogtum-lauenburg.de/radfahren</a>
	<b>ZP<sub>7</sub></b> : Transparente Darstellung der Entwicklungsschritte zur ADFC-RadReiseRegion im B2B-Portal der HLMS
	<b>ZP<sub>8</sub></b> : Datenaustausch mit der touristischen Landesdatenbank der TA.SH
	<b>ZP<sub>10</sub></b> : Umfassende und interaktive Darstellung in eigenen und externen Printprodukten (z.B. HLMS-Radkarte, Elberadweghandbuch)
	<b>R<sub>1</sub></b> : Kartierung von Mängeln und Gefahrenstellen im bestehenden Radnetz
	<b>R<sub>11</sub></b> : Sukzessive Erneuerung der Radwegweisung gemäß Landesverordnung (FGSV)
	<b>I<sub>5</sub></b> : Umsetzungsreife Planung Abstellanlagen mit Gepäckaufbewahrung
	<b>I<sub>6</sub></b> : Umsetzungsreife Planung Reparaturstationen
	<b>S<sub>2</sub></b> : Planung Gästeinformation entlang der Customer Journey
	<b>UG<sub>1</sub></b> : Förderung neuer Bett+Bike-Betriebe
<b>Bestandsaufnahme</b>	<b>Q<sub>2</sub></b> : Bestandsaufnahme der radtouristischen Ist-Situation
	<b>Q<sub>3</sub></b> : Organisation und Leitung der jährlichen Befahrung inkl. Aktualisierung der Daten, Kurzbericht, Koordination, Abstimmung und Mitteilung von Routenänderungen und Optimierungsmaßnahmen
	<b>Q<sub>4</sub></b> : Entwicklung von Maßnahmen der Verkehrssicherheit
	<b>Q<sub>5</sub></b> : Entwicklung und Etablierung eines (elektronischen) Schadensmeldesystems
	<b>Q<sub>6</sub></b> : Entwicklung und Etablierung eines Baustellenmanagements (z.B. Infosystem über Sperrungen und Umleitungen)
	<b>R<sub>3</sub></b> : Auswertung Bereisungsergebnisse der Radfernwege durch das Land Schleswig-Holstein
	<b>R<sub>4</sub></b> : Ableitung geeigneter Maßnahmen
	<b>R<sub>5</sub></b> : Umlegungen von Radrouten
<b>R<sub>6</sub></b> : (Lückenschlüssen) außerhalb der Zuständigkeit	

	<b>R<sub>9</sub></b> : Beseitigung von Gefahrenstellen
	<b>I<sub>3</sub></b> : Eine bessere Ausnutzung des großen Inszenierungspotentials der thematischen Radrundtouren (z.B. ‚Bauernhoftour‘)

Weitere Maßnahmen	<b>O<sub>2</sub></b> : Schaffung einer zusätzlichen zugeordneten Personalstelle
	<b>O<sub>3</sub></b> : Verbindliche personelle und institutionelle Besetzung der AG Radtourismus
	<b>Q<sub>7</sub></b> : Zertifizierung zusätzlicher Tourist-Informationen (i-Marke)
	<b>ZP<sub>1</sub></b> : Einheitliche Markengestaltung durch ein klar erkennbares Logo, einheitlich definiertes Auftreten in Wort- und Bildsprache
	<b>ZP<sub>3</sub></b> : Abstimmung von Marketingkonzeption und Marketingplan auf die radtouristischen Zielgruppen
	<b>ZP<sub>9</sub></b> : Listung aller Routen in relevanten Portalen (z.B. Outdooractive, komoot)
	<b>NK<sub>1</sub></b> : Konkretisierung, Steuerung und Erweiterung des Netzwerkes, u.a. über einen Letter of Intent
	<b>NK<sub>2</sub></b> : Einrichtung von Kommunikationskanälen für das Netzwerk
	<b>NK<sub>3</sub></b> : Auftaktworkshop für das Netzwerk
	<b>NK<sub>4</sub></b> : Erstellung Wissensplattform Radtourismus
	<b>R<sub>2</sub></b> : Überarbeitung des bestehenden Radroutenkonzeptes
	<b>R<sub>7</sub></b> : Ausweisung von mind. drei E-Bike-Routen (mind. 60km, anspruchsvolleres Profil möglich)
	<b>R<sub>8</sub></b> : Schaffung barrierefreier Routen (z.B. Handbike, Tandem)
	<b>R<sub>10</sub></b> : Erarbeitung Knotenpunktsystem
	<b>I<sub>1</sub></b> : Ausbau Ladeinfrastruktur für E-Bike
	<b>I<sub>2</sub></b> : Aufbau eines flächendeckenden, skalierbaren Radverleihsystems (z.B. E-Bikes, konventionelle Fahrräder, Mountainbike, Lastenräder)
	<b>I<sub>4</sub></b> : Umsetzungsreife Planung modellhafter Rast- und Versorgungsstationen (zunächst ‚Alte Salzstraße‘)
	<b>S<sub>1</sub></b> : Machbarkeitsuntersuchung Naturparkbus (On-Demand, Linie)
	<b>S<sub>3</sub></b> : Leistungsträgerqualifizierung
	<b>S<sub>4</sub></b> : Besucherlenkungskonzept gemeinsam mit Naturpark Lauenburgische Seen
<b>S<sub>5</sub></b> : Entwicklung ausleihbare exklusive „Herzogtum-Lauenburg-Zelte“	
<b>UG<sub>2</sub></b> : Planung der Schaffung und Reaktivierung Trekkingplätze	
<b>UG<sub>3</sub></b> : Konzipierung regionaler und nachhaltiger Unterkünfte (z.B. Hütten, Tiny Houses)	
<b>UG<sub>4</sub></b> : Gewinnung Netzwerkpartner aus dem Gastgewerbe	
<b>UG<sub>5</sub></b> : Spezielle Gastro-Angebote für Radfahrer (z.B. Radlerteller, Radlertorte)	



Anhang IV

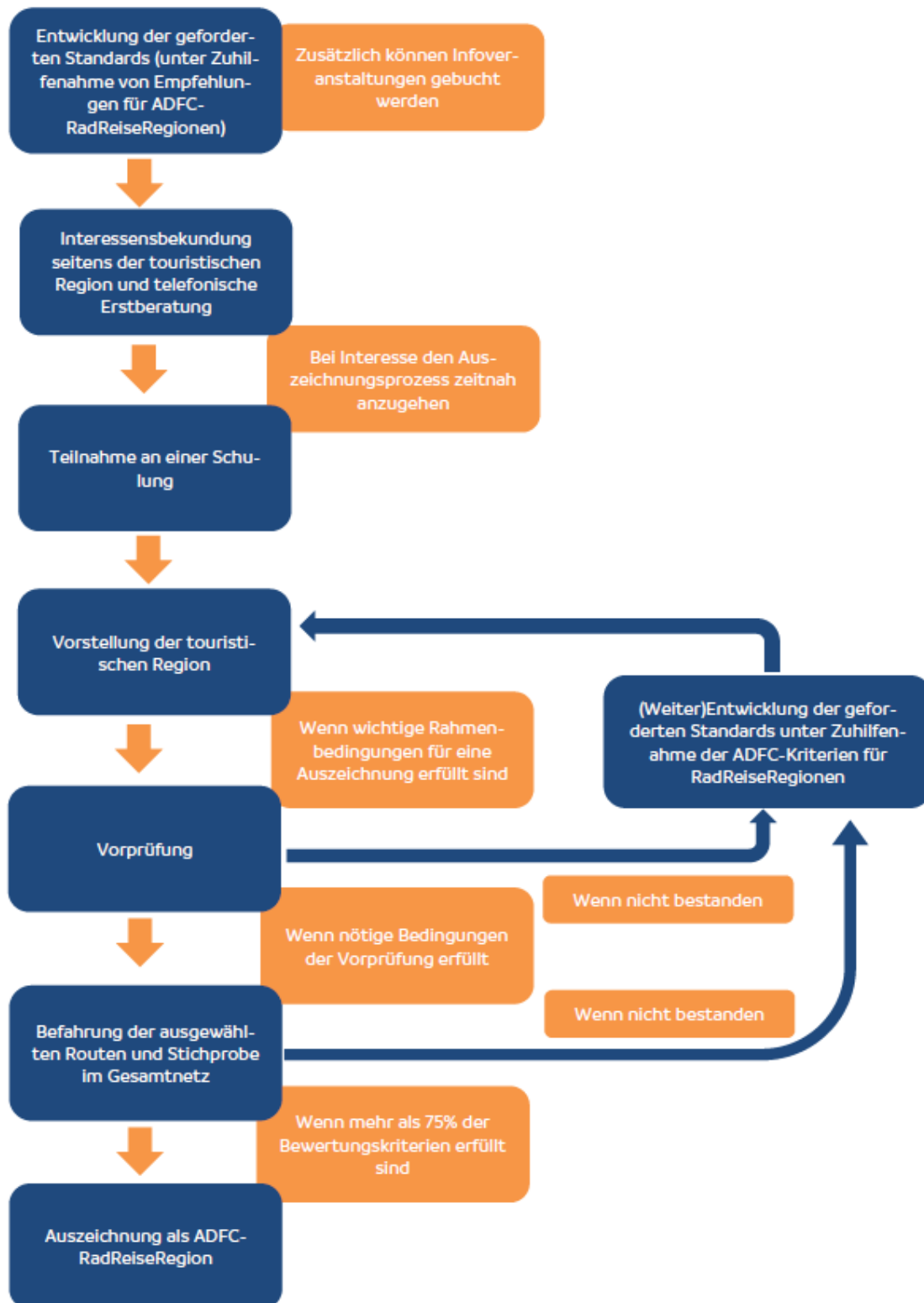


Abbildung: Ablauf der Zertifizierung von ADFC-RadReiseRegionen

Quelle: ADFC „Leitbild ADFC-RadReiseRegionen“, 2021